



Zurlaubenhof.

Barockes Herrschaftsgut mit einem prachtvollen Festsaal aus dem 17. Jh.

Herrenhaus, typisch für die Innerschweiz in Form eines vergrösserten und umgestalteten Bauernhauses, als Stammhaus der Zurlauben 1597–1621 von Jost Knopflin; Portal mit Allianzwappen Kolin-Zurlauben um 1747; Interieurs zum Teil noch 17. Jh.; **Festsaal** von 1621 in Fassadenbreite, im Spätrenaissance-Täfer bemalte Füllungen von Paul Stocker und seiner Werkstatt. Eine gedeckte Überführung verbindet das Herrenhaus mit der Loggia von 1736 und dem gleichzeitigen «Weissen Saal» des 1645 erbauten Pächterhauses, darin Panneaux des 18. Jh. Ebenfalls durch Galerie mit dem Herrenhaus verbunden die frei stehende Kapelle St. Konrad von 1623–24; qualitätvoller Altar 1705 wohl von Josef Leonz Brandenburg, sehr gute Altarfiguren von Johann Jakob Schell (vor 1629), Altarbild M. 18. Jh. von Carl Josef Keiser; nachgot. Emporenbrüstung.

